

Man kann und muß sagen: Eine zielgerichtete, überzeugende Massenarbeit, ist nur möglich, wenn unsere Genossen die auf dem Parteitag behandelten Fragen, wie sie sich in den obigen Themen widerspiegeln, verarbeitet haben. Es ist doch unsere, die Aufgabe der Genossen, z. B. zu erklären, was es bedeutet, den Aufbau des Sozialismus unter den Bedingungen der technischen Revolution durchzuführen. Damit hängt doch zusammen, daß wir entschieden gegen jede Mittelmäßigkeit kämpfen, daß wir zumindest auf den wichtigsten Gebieten der Volkswirtschaft den durch die technische Revolution bestimmten Höchststand von Wissenschaft und Technik erreichen und in diesem Zusammenhang größere Anforderungen an uns selbst, an unser Wissen, unser Können, an unsere Bildung stellen müssen. Darüber können wir aber nur dann im Betrieb, am Arbeitsplatz, zielgerichtet diskutieren, dazu können wir nur dann Schlußfolgerungen z. B. in der Hinsicht ziehen, daß die sozialistische Gemeinschaftsarbeit entwickelt, die Neuererbewegung verbreitert, die Qualifizierung verbessert werden muß usw., wenn jeder Genosse tatsächlich die vom Parteitag behandelten Grundfragen voll verstanden hat. Das zu gewährleisten und dabei zu erreichen, daß die Bürger unserer Republik die große Perspektive des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus erkennen und in die Erarbeitung der Prognose und der Perspektivpläne der Betriebe, Genossenschaften, Gemeinden, Städte, Kreise und Bezirke einbezogen werden, darauf kommt es jetzt für jede Grundorganisation an.

Für Wissen-
schaftlichkeit
auch in
der Methodik

Wie auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens durchdringt die Wissenschaft und bestimmen wissenschaftliche Kenntnisse auch die Leitung der politischen Massenarbeit. Die Leitung ordnet sich organisch in das Gesamtsystem der sozialistischen Staats- und Wirtschaftsführung ein. Die Notwendigkeit, die Beschlüsse der Partei und deren wissenschaftlichen Inhalt zu erläutern und zu vermitteln, den Marxismus-Leninismus auf die konkreten Bedingungen unserer Entwicklung anzuwenden und weiterzuentwickeln, erfordert mehr denn je Wissenschaftlichkeit auch in der Methodik der ideologischen Tätigkeit. Dabei kommt es darauf an, die politische Massenarbeit stärker mit den Gesellschaftswissenschaften, der Soziologie, der Psychologie und der Pädagogik zu verbinden, die Ergebnisse ihres Forschens aufzunehmen, zu verarbeiten und in der praktischen Arbeit der Parteiorganisationen anzuwenden. Wissenschaftlichkeit in der Methodik setzt solide Kenntnisse über den Stand des Bewußtseins der Menschen voraus und macht erforderlich, die Wirkung der politischen Massenarbeit auf das Denken, Fühlen und Handeln der Menschen immer exakter zu ermitteln.

Die politisch-ideologische Massenarbeit hat den differenzierten Ansprüchen, Kenntnissen und Erfahrungen der Menschen Rechnung zu tragen. Sie muß deshalb die spezifischen Möglichkeiten der mündlichen, schriftlichen und optischen Agitationsmittel gründlicher erforschen und bei ihrem Einsatz weitaus besser berücksichtigen. Die neuen Aufgaben sind nur mit einem gut koordinierten arbeitsteiligen Zusammenwirken aller bewußtseinsbildenden Instrumente zu lösen. Die Ergebnisse der politischen Massenarbeit zeigen sich in den Taten der sozialistischen Kollektive und jedes einzelnen. Erfolge oder Mißerfolge bei der Lösung der Aufgaben wirken auf das Bewußtsein zurück. Deshalb ist die Überzeugungsarbeit nicht nur Anliegen der Partei-, Gewerkschafts- und Jugendorganisationen. Jeder, der in unserem Staat Verantwortung für die Leitung gesellschaftlicher Prozesse trägt, jeder, dem Kollektive von Menschen anvertraut sind, ist zu ideologischer Arbeit besonders verpflichtet.

Eine hohe Verantwortung tragen jene, denen die Erziehung junger Menschen obliegt, wie das z. B. bei Lehrausbildern der Fall ist. Manche Erzieher kommen nicht mehr mit den Aufgaben zurecht, weil ihr Wissen über die Entwicklungsprozesse unserer Gesellschaft und über den Klassenkampf, weil ihre fachlichen, pädagogischen und soziologischen Kenntnisse nicht mehr aus-